

Nachrichten Wiesbaden

05.04.2017

## Gala-Planung für den Leonardo-Schul-Award 2017 in Wiesbaden läuft auf Hochtouren



Von Cane-Sophie Buzludag und Robin S. Balzereit

WIESBADEN - Vielleicht ist es dieser Moment, der süchtig macht. Dieser Moment, wenn der eigene Name aus den Lautsprechern schallt, wenn klar ist: Wir haben gewonnen. So wird es auch am 20. Juni wieder Jugendlichen bei der festlichen Preisverleihung des siebten Leonardo-Schul-Awards der Wiesbaden Stiftung im Staatstheater gehen. Anfang dieser Woche war Bewerbungsschluss. Insgesamt sind 115 Projekte eingereicht worden, berichtet

Projektleiter Andreas Bell. Auch in diesem Jahr sei die Beteiligung wieder „sensationell“ gewesen.

Preise werden in vier Hauptkategorien verliehen, insgesamt zwölf Leonardos. Eine Jury entscheidet darüber, welche Beiträge für die Gala im Staatstheater nominiert werden, die Zahl ist auf 60 begrenzt. Mit dabei sind wieder spannende Projekte: In der Kategorie „Soziales und Inklusion“ hat eine Gruppe zum Beispiel einen Leitfaden verfasst, der beim Gründen einer Jugendorganisation helfen soll. Eine andere hat sich vorgenommen, das „High School Musical“ auf die Bühne zu bringen – mit 150 Schülern gemeinsam.

#### **DIE PROJEKTE**

- Insgesamt wurden 115 Projekte eingereicht.
- Gruppen aus allen 30 weiterführenden Wiesbadener Schulen nahmen teil.
- Aus den zwölf Einzelkategorien ragten drei besonders hervor: Design & Gestaltung (17 Projekte), Soziales & Inklusion (17) und Filme (16).

#### **WEITERE MELDUNGEN**

Die goldenen Leonardos werden zum ersten Mal im Großen Haus des Staatstheaters übergeben. Für das Leonardo-Team um Projektleiter Bell nach den Jahren im Kurhaus eine Herausforderung. Bell betont: „Wir waren mit dem Kurhaus und mit der tollen Regie von Michael Stein immer sehr glücklich.“ Nun aber freuen sich alle Beteiligten auf die „andere und ganz besondere Atmosphäre“ im Staatstheater.

#### **Neues Konzept, neue Moderatorin**

Das Team hat sich für den Abend einiges vorgenommen. Man wolle alles nutzen, was das Theater zu bieten habe. „Die Gala war bisher wie eine Art Fernsehsendung organisiert, jetzt wollen wir sie auf die Theaterbühne bringen“, erklärt Bell.

Also haben sie für die Konzeption Regisseur Oliver Wronka an Land gezogen – geballte Wiesbadener Theatererfahrung aus den Reihen der Leonardo-Juroren. Wronka war Schauspieler im Ensemble, vier Jahre Leiter des Jungen Staatstheaters Wiesbaden (Just) und hat unter anderem das Weihnachtsmärchen inszeniert. Auch in Sachen Gala ist Wronka kein Neuling, die Leitung der Gala zur Spielzeiteröffnung hat er beispielsweise schon einmal übernommen. Beim Leonardo ist es sein drittes Jahr.

#### **"Wir wollen das Gefühl von Theater vermitteln"**

Für Wronka steckt das Große Haus voller Möglichkeiten: „Wir werden den Tonfall massiv ändern.“ Dafür wird er Bühnenbildelemente ebenso nutzen wie die Podeste. „Wir wollen das Gefühl von Theater vermitteln.“ Und, ganz im Sinne des Leonardo-Schul-Awards: Die Menschen zu Kreativität anregen.

Mit Jessica Krüger ist zudem eine theatererfahrene Moderatorin engagiert worden. Krüger ist ausgebildete Musicaldarstellerin und Sängerin, hat auch bereits im Staatstheater, unter anderem zweimal im Weihnachtsmärchen, auf der Bühne gestanden. Für Wronka wichtig: dass sie sehr spontan und „unheimlich beweglich“ sei. Denn bis zum 19. Juni muss das Konzept komplett stehen. Für die eigentliche Inszenierung inklusive Licht und Bühnenaufbau haben Wronka und sein Team nur diesen einen Tag Zeit.